

Das Liebeswerk wird fortgesetzt!

Weit über \$100,000 gesammelt—Größter als die Hilfe ist die Not ja nicht.

Deutsche Vereine opferwillig. Bis heute Mittag sind für die Notleidenden \$119,933.80 eingelaufen.

Die Hilfe für Omaha's Tornadopfer langt aus allen Ecken des Landes an. Aus dem äußersten Osten sowohl als aus den westlichsten Staaten treffen herzliche Sympathiebekundungen...

Am Sonntag wird eine große Anzahl von Besuchern in Omaha erwartet. Sie sind die Verwandten des Tornadopfer ansehender, denn bisher war das Wetter so ungünstig, daß das Spaziergehen keine Annehmlichkeit war.

Die Menschengruppen werden angehalten werden, in Bewegung zu bleiben, sobald jedem Gelegenheit gegeben wird, die Tornadoverwundungen zu besuchen.

Der Millionäre Corvus S. McCormick hat von Chicago einen Check über \$1000 für den Hilfsfond eingekassiert. Der Check ist von einem in herzlichen Worten gefassten Selbstschreiben begleitet.

Dem National Hilfskomitee wird durch J. M. O'Neil vom Commercial Club ein Check über \$1000 überwiesen werden. Zweihundert Arbeiterinnen der öffentlichen Schulen werden ihre Hilfe zur Verfügung stellen.

Die deutschen Vereine geben Allen mit ihrer Opferfreudigkeit ein nachahmungswertes Beispiel. Bei der Freitag Nachmittag stattgefundenen Versammlung des Deutschen Damenvereins...

Schulvorlage angenommen!

Die Bemühungen der Beamten des Staatsverbandes endlich vom Erfolg gekrönt.

Wie in unserer Freitag-Ausgabe kurz berichtet, hat der Staats-Senat am Freitag die Schulvorlage des Deutschen Staatsverbandes Nebraska mit 24 gegen 1 Stimme angenommen. Jetzt braucht die Vorlage nur noch vom Gouverneur Moore unterschrieben werden...

Nachstehend bringen wir den Wortlaut der nunmehr unter dem Namen „Modell“-Gesetz bekannten Vorlage in wörtlicher Uebersetzung: Sektion 1. In jeder Hochschule, Stadtschule oder Metropolitan-Schule in diesem Staate, sollen die betreffenden Behörden...

Vorausgesetzt, daß in Elementar- oder Gradeschulen nicht mehr als fünf Stunden pro Woche und nicht weniger als eine Periode pro Tag auf das Studium irgend einer solchen modernen europäischen Sprache verwendet werden sollen.

Über die Wirksamkeit des Gesetzes werden wir in unserer Montag-Ausgabe ausführlich berichten.

Duffy & Johnson, Leichenbestatter. 717 Süd 16. Str. Telefon 1876. Abonniert auf die „Tägliche Omaha Tribune“, 10c die Woche.

Der Herr A. Link, von St. Louis, ein Geschäftsfreund von Mrs. Pros., sandte \$25. Herr Albert Bing, Sopriehändler von Nürnberg, Deutschland, sandte an Mrs. Pros. ein Stachelgramm und erkundigte sich nach deren Befinden...

Bahl der Todten übertrieben!

Kaus neuen Nachrichten aus dem Ueberschwemmungsgebiet.—Cincinnati gefährt.

Chicago, 29. März.—Die Fluthen in den Ueberschwemmungsgebieten Ohio's und Indiana's sind jetzt soweit zurückgetreten, daß man Genaues über die Zahl der Fluthopfer erfahren kann. Es hat sich herausgestellt, daß im Ganzen 500 Personen ertrunken sind; allerdings werden noch Viele vermist, doch ist mit Bestimmtheit anzunehmen, daß diese Vermissten sich irgendwo in Sicherheit befinden werden.

Columbus, O., hat wohl die zweitgrößte Todtenliste aufzuweisen; in dem überschwemmten Gebiete des westlichen Stadtteils sind bis jetzt 60 Leichen geborgen worden. Ungefähr 200 sind in Mansfield, O., gemeldet, daß dort 50 Personen ertrunken sind; in allen anderen überschwemmten Distrikten aber ist die angegebene Zahl der Umgekommenen bedeutend übertrieben.

In Indiana haben im Ganzen ungefähr 50 Personen ihren Tod in den Fluthen gefunden, nämlich in Wayne 20, Brookville 16, Fort Wayne 6, Terre Haute 4. In West Indianapolis, wo 20 Personen ertrunken sein sollen, sind bis jetzt noch keine Leichen gefunden worden.

Cincinnati gefährt.

In Cincinnati ist der Ohio Fluß weit über die Gefahrenlinie gelaufen. Der untere Stadtteil Cincinnati's ist überschwemmt; in Covington, Ky., stehen 500 Häuser unter Wasser. Gouverneur Dumm von Illinois ist erkrankt worden, weil er bei Shawneetown zu schliefen. Der Dampf ist in der Nähe von Petersburg, Va., gebrochen und die Wassermaßen haben ein weites Gebiet überschwemmt; glücklicherweise aber ist ein Verlust von Menschenleben nicht zu beklagen.

Provisionen für Ueberschwemmte.

Chicago, 29. März.—Der Staats-Oberst A. B. Ray hat Nachrichten erhalten, daß der von hier abgegangene 17 Waggons zählende Spezialzug mit Provisionen, die von dem Kriegsdepartement geliefert wurden, in Columbus, O., eingetroffen ist. Unter anderen Nahrungsmitteln befanden sich an Bord des Zuges 75,000 Pfund Brod.

Die Lage der Ueberschwemmten.

Chicago, 29. März.—Monjo Burr, Vice-Präsident der Chicago Telephone Co., hat die Sachlage in dem Ueberschwemmungsgebiet in Ohio folgender Weise analysirt: Delaware—Ohne Beleuchtung, Wasser und Telefon; Landbesitzer leisten den Ueberschwemmten wertvolle Dienste. Washington—Wasser der Stadt durch die Fluth etwas beschädigt. Hilfe nach anderen Städten im Ueberschwemmungsgebiet verlangt. Newark—Die Stadt ist imitande, für ihre durch die Hochfluth in Roth gerathenen Mitbürger zu sorgen. Es wird beabsichtigt, von hier aus Unterstützung nach Janesville zu senden.

Circleville—Lage nicht so schlimm; Stadt ist imitande, für ihre Bedürftigen selbst zu sorgen. Mansfield—Beförderungsangelegenheiten und Telephon außer Dienst gestellt; alles wird binnen 24 Stunden geregelt sein; auswärtige Hilfe ist nicht nötig. Sidney—Die hiesige Kaufmannschaft sorgt für die Ueberschwemmten. Beide Reservoirs werden ausbleiben. Troy—Hier befinden sich massenhaft Provisionen; die Ueberschwemmten leiden keine Noth. Chillicothe—Fluthschäden sehr schwer; 500 Personen aus ihren Wohnungen vertrieben; Provisionen...

Schattaldische auch gefallen!

Ungaren auf dem Wege nach der türkischen Hauptstadt.

London, 29. März.—In der Nähe des Dorfes See ist es den Ungaren gelungen, die türkischen Verteidigungsstellungen zu durchbrechen. Die Ungaren befinden sich jetzt auf dem Wege nach Konstantinopel. Der Werth des in Adrianopel erbeuteten Kriegsmaterials wird auf \$25,000,000 berechnet. Serben und Bulgaren werden sich in die Bente theilen.

Bankräuber erschossen.

Spencer, Neb., 29. März.—Clifford Kohn von Brookton, Reno Raba County, fand Freitag Nachmittag im Begriffe, die First National Bank zu kaper auszutreten, als der Marischall der Ortshilfe Jacob Zimmermann, auf der Wildschilde erschien und den Banditen erschoss.

Selbstmord einer Greisin.

Frau Eloise Reis, früher in Süd-Omaha wohnhaft, beging in dem Hause 2456 südliche 19. Straße Selbstmord, indem sie Gift nahm. Die Unglückliche, welche seit längerer Zeit leidend war, hatte ein Alter von 71 Jahren erreicht.

Ball der Turner.

Der Südseite Turnerverein wird am Samstag, 5. April, in der Südseite Turnhalle einen Ball veranstalten. Der Erlös ist für die Unkosten der aktiven Riege, die an dem nationalen Turnfest in Denver im Juni theilnimmt, bestimmt. Sonntag, den 6. April, wird in der Turnhalle der 1. Turntag des Nebraska Turnbezirks stattfinden.

reihen kaum noch einen Tag. Answärtige Hilfe dringend erwünscht; es mangelt an Nahrungsmitteln und Baargeld. Logan und Nelsonville—Keine Hilfe nötig.

Freies Haus für Nothleidende. Ein leeres Haus, 2519 Süd 26. Straße, ist vom Besitzer in großzügiger Weise der Vermögungs der Nothleidenden zur Verfügung gestellt worden. Jemandem, der Nothleidende kennt, soll sie an obige Adresse senden.

Weiterbericht.

Für Omaha, Council Bluffs und Umgebung: Schön Abends und Sonntag; kein wesentlicher Temperaturwechsel. Für Nebraska: Im Allgemeinen schön Abends und Sonntag.

C. B. Moore wieder vollständig hergestellt

Der betrügerische Bank-Präsident C. B. Moore, der zu mehrjähriger Zuchthausstrafe verurtheilt worden war, wurde nach der Haft entlassen, da er anscheinend dem Tode nahe war. Gleich nach seiner Freilassung begab er sich in's Ausland und dort erholte er sich rasch. Gegenwärtig befindet er sich in den Ver. Staaten und ist das Bild blühender Gesundheit.

Nebraska Legislatur!

Neunundvierzig Arbeitstag für weibliche Arbeiter.—Die Aufforderung der Sandhügel.

Lincoln, 29. März.—Der Senat nahm die „Fuller Telephone Company Dowerbill“ an und berichtete selbige sofort an's Haus, damit dieses sich mit dem vom Senat gemachten Amendements einverstanden erkläre. Die Mitglieder des Hauses aber ernannten ein Komitee, welches sich mit einem solchen vom Senat über die Amendements beraten wird.—Talcott's Bill, welche die Einführung eines neunundvierzig Arbeitstages für weibliche Arbeiter vorsieht, wurde ohne Opposition angenommen. Ueber House Roll No. 691, die durch Rodett auf Wunsch des Staatsverbandes eingereicht worden war, kam es zu schärfsten Auseinandersetzungen. Es handelt sich in dieser Bill um die Aufforderung der Sandhügel, Hoagland von Lincoln, Reynolds von Davis und Ollis von Bailey beizutragen diese Bill, indem sie geltend machten, daß die Ver. Staaten Regierung bereits viel Geld und Zeit für diesen Zweck verausgabt, aber zu keinem Resultate gekommen sei. Ollis wollte nichts davon wissen, daß eine Kommission, die mangelhaftig Dienste leistet, eine Bill nach stattgehabter Untersuchung der Verhältnisse ansarbeite. Die Bill wurde schließlich zur Annahme empfohlen. Großmann's Bill, ein parteiloses Richtertestamentum betreffend, wurde angenommen.—Im Hause wurden einige unwesentliche Bills angenommen.

Floyd und Claude Allen hingerichtet.

Richmond, Va., 29. März.—Floyd Allen, einer der Hauptverbrecher bei dem Baamtennord in dem Hillsville Courthouse, führte gestern sein Verbrechen in dem elektrischen Stuhl. Seit John Claude Swanson Allen, desselben Verbrechens überführt, folgte ihm 11 Minuten später im Tode.

Sammlung von Liebesgaben zu helfen. Ferner nahm der Verband gestern Abend die neuen Satzungen an, verlegte die Sache betreffs der Deutschen Kaufzeit auf nächste Sitzung, und drückte seine Freude über die Annahme der Schulvorlage aus. Der Direktor der Hermanns-Söhne Herr Louis Dittmann hielt eine kurze Rede. Leider wurde berichtet, daß Herr Schagmeister A. J. Mertens erheblich erkrankt ist und wahrscheinlich sich in's Hospital begeben muß. Die Versammlung war vorzüglich besetzt.

Das Eiserne Kreuz.

Angelehnt der am 9. März 1813 erfolgten Stistung des Eisernen Kreuzes dürfte die Uebergabe eines unbekanntes Gedichtes Theodor Körner's, welches der Dichter in der ersten Begeisterung über den neuen Kriegsborden geschaffen hat, von besonderem Interesse sein. In einem 1819 in Halle erschienenen Buche von Fr. W. Lehmann, königlich preussischem Universitäts-Schreibmeister, mit dem Titel „Ein Eichenkranz um Theodor“, das bestimmt war, dem Freiheitskrieger ein kalligraphisches Denkmal zu setzen, wird dies Originalgedicht abgedruckt, mit dem ausdrücklichen Vermerk, daß es sich nicht in den hinterlassenen Schriften des Verfassers befindet. Es lautet:

Die deutsche Presse von Nebraska.

Die deutsche Presse von Nebraska ist freundlichst gebeten, obigen Aufruf zu kopieren und in der

Centralverband! Ein Aufruf an die Zweigvereine des Staatsverbandes zur Unterstützung der Tornado-Opfer!

Der „Deutsch-Amerikanische Komitee wurde dazu ernannt, das in Verbindung mit dem Präsidenten die Arbeiten übernehmen soll: Theo. Sibold, Henry Rodenburg und Jakob Schöpler. Das Komitee hat heute bereits den folgenden Aufruf ausgearbeitet, der sofort an alle für die Unterstützung der Tornado-Opfer zu erlassen. Das folgende wird.

Der Centralverband von Omaha, Süd-Omaha und Umgegend hat in seiner heutigen Sitzung beschlossen, sich an die Zweigvereine des Staatsverbandes Nebraska um Hilfe für die durch den Tornado des Ostermontags Betroffenen zu wenden. Unter dem ersten Eindruck der furchtbaren Katastrophe, ohne die Größe derselben voll zu erfassen, traute man sich zuviel zu, glaubte, daß Omaha wohl imlande sei, für all die Unglücklichen selbst sorgen zu können, ohne fremde Hilfe annehmen zu brauchen. Diese Haltung war mit Hinsicht auf den jedem Gemeinwesen innewohnenden Egoismus wohl verständlich. Jedoch kam man nach ruhiger Erwägung der ganzen Situation zu der Ueberzeugung, daß Abweisung der Hilfe von Außen ein unverantwortliches Vergehen an den tausenden von Leidenden sein würde. Die Geschäftswelt von Omaha daher jenseitig als auch das Deutschthum heißen jede Hilfe herzlich willkommen.

Die Deutschen von Omaha und Umgegend haben schwer gelitten. Ganze Familien wurden hinweggerafft und Heimstätten, welche die Würden eines ganzen Lebens darstellten, wurden in Trümmer umgewandelt. Der deutsche Gemeininn, das deutsche Herz werden nicht verfehlen, in dieser Stunde der Noth den so arg vom Schicksal betroffenen Landsleuten nach besten Kräften zu helfen. Der Centralverband wendet sich deshalb an alle Zweigvereine des Staatsverbandes mit der Bitte, ihren Theil zu dem allgemeinen Hilfswerk beizutragen.

Der unterzeichnete Ausschuss bittet, alle Hilfsgelder an den Präsidenten, Herrn Val. J. Peter, 1311 Howard Straße, Neb., zu senden, der dafür in der Omaha Tribune quittiren wird. Bitte, bedenken Sie den Spruch: „Wer schnell giebt, giebt doppelt“ und legen Sie die Sache sofort Ihren Vereinsmitgliedern vor, damit das edle Hilfswerk auch in Ihren Kreisen schnelligst aufgenommen werden kann.

Ihnen bereits im Voraus herzlich dankend, zeichnet im Auftrage des „Deutsch-Amerikanischen Centralverbandes von Omaha, Süd-Omaha und Umgegend“:

- Theodor Sibold, Henry Rodenburg, Jakob Schöpler, Komitee. Val. J. Peter, Präsident. Aug. Specht, Korresp.-Sekretär.

Bereits eingegangen und an den Schatzmeister des Bürger-Hilfskomites Robert Cowell abgeliefert: Bürgerverein von Denver... \$ 81.00 Omaha Tribune... 25.00 Deutscher Damenverein... 100.00 Total... \$206.00

Heute eingegangen: Centralverband Omaha... \$25.00 Paul Gehrigmann... 25.00 J. Silberstein... 10.00 \$50.00

Die deutsche Presse von Nebraska ist freundlichst gebeten, obigen Aufruf zu kopieren und in der

Beerdigung von Otto Kutz.

Die Trauerfeier für den verstorbenen Herrn Fred Otto Kutz findet am Sonntag Nachmittag 2 Uhr unter den Auspizien der Freimaurer in der Masonic Hall statt. Die Beerdigung erfolgt auf dem Forest Lawn Friedhofe.

Fairbury. Während vier junge Männer im Alter von 18 bis 20 Jahren sich einen Revolver aneignen, entlud dieselbe plötzlich und die Augen drana Herrn Westbergen in den Unterleib. Er starb vier Stunden darauf.

Deutsche Frau, erlt kurze Zeit im Lande, sucht Beschäftigung als Köchlerin oder für allgemeine Hausarbeit. Mary Floretin, 2333 südliche 16. Straße.

